

Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 37 (1972)
Heft: 3

Artikel: Panoramen aus Baselland und Baselstadt : Nachlese
Autor: Suter, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-859861>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 8 Quellen und Forschungen aus dem Gebiet der Geschichte. Hrsg. von der Görres-Gesellschaft. Bd. 3, Paderborn 1894, Decanatus Sissooue.
- 9 J. Trouillat und L. Vautry, Liber Marcarum. Porrentruy 1860, S. 62, 77.
- 10 1446 StAL Berein 515, 1447 StAL Berein 1447, 1534 StAL 337.
- 11 Matthias Bachofen (1776—1829), 1803 Maler in Paris, dann Zeichenlehrer und Landschaftler in Basel. Sein Vater Johann Jakob Bachofen (1743—1808), Pfarrer in Reigoldswil von 1778 bis 1808.
- 12 StAL Pergamenturkunde Nr. 762 vom 1. August 1514 und Genehmigung des Bischofs vom 28. Dez. 1516. Vergleiche auch Karl Gauss, Geschichte der Landschaft Basel. Liestal 1932, Bd. 1, S. 131, 285 f. und Karl Gauss, St. Romay. BZ Nr. 270, 1924. Da Pfarrer K. Gauss die Ergebnisse der Ausgrabung von 1949 noch nicht kannte, nahm er irrtümlich an, die St. Romaikirche sei in Reigoldswil an der gleichen Stelle wie die heutige Dorfkirche gestanden. Auf dem Chilchhübel St. Romai vermutete er einen römischen Bau.
- 13 StAB, Kirchengüter G 1, 1532—1600. 1536: «Als die kilch verbrunnen, da man die ysenen gädter ussgebrochen und behalten 7 Schilling 4 Pfennig.»
- 14 Peter Suter, Die Einzelhöfe von Baselland. Quellen und Forschungen, Bd. 8, Liestal 1969, S. 52 f.
- 15 Christian Wurstysen, Bassler Chronick. 1. Aufl. Basel 1883, S. 26.
- 16 Daniel Bruckner, Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel. Basel 1755, S. 1866.
- 17 Christoph Lotz, Heimatkunde von Lauwil, 1863. Handschriftliche Heimatkunde von Baselland, Bd. 6, S. 366.

Panoramen aus Baselland und Baselstadt

Nachlese, zusammengestellt von *Paul Suter*

Nachdem in unserer Zeitschrift in den Jahren 1946 und 1965 eine Uebersicht über Panoramen und Aussichtsbilder erschienen ist¹, beendige ich diese mit ergänzenden Angaben von Baselland und mit einem Verzeichnis der wichtigsten Rund- und Aussichtsbilder von Baselstadt und Umgebung.

Für die Panoramen von Samuel Birman stand mir eine ausführliche Zusammenstellung von Herrn Pfarrer Fritz LaRoche zur Verfügung. Für sein Entgegenkommen und weitere Hinweise danke ich ihm herzlich. Weitere Ergänzungen erhielt ich von den Herren Dr. August Heitz und Dr. h. c. Ernst Zeugin, denen ich ebenfalls zu grossem Dank verpflichtet bin.

Verschiedene Zuwendungen von älteren Panoramen, unter anderem eine wertvolle Sammlung von Herrn Dr. August Heitz, wurden der Bildersammlung des Kantonsmuseums Baselland einverleibt.

Panoramen und Aussichtsbilder von Baselland und Umgebung

In alphabetischer Reihenfolge nach den Ortschaften, denen die Aussichtspunkte zugehören.

Panorama vom Geissflüeli bei Bennwil. Kolorierte Federzeichnung von Fritz LaRoche, 1971. 130 x 28 cm, unten beschriftet. Der Beobachtungspunkt P. 737,2 m liegt 1 km südöstlich Bennwil. Die Aussicht reicht von der Waldweide und Bürten bis Hard ob Känerkinden. Weitester sichtbarer Punkt: Tännchel bei der Hohkönigsburg westlich Sélestat, ca. 100 km Entfernung. Dorfmuseum Bennwil.

Panorama von der Kuranstalt Fridau ob Egerkingen. Lithographie von A. D'Aujourd'hui und Vogler, Schaffhausen, 115 x 12,7 cm, mit 59 Orts- und Bergnamen. Universitätsbibliothek Basel, ZKS CC 96.

Ansicht von Frenkendorf, gesehen von Füllinsdorf. Aquarell von Anton Winterlin, 42,5 x 14,2 cm. Kupferstichkabinett Basel, A 212, 87/88.

Aussicht von Neu Schauenburg bei Frenkendorf. Teils Bleistiftzeichnung, teils Aquarell, von Anton Winterlin, 54 x 17 cm. Kupferstichkabinett Basel, A 211, 12/13.

Panorama von der Ruine Neu Schauenburg bei Frenkendorf. Zeichnung von S. Albert Weisskopf, Nachr.Det.Gz.S.Bat. 246, 1939. Plandruck 234 x 34,5 cm. Nord-, Ost- bis Südaussicht vom Hornfelsen bis zum Passwang. Mit 106 Orts- und Bergnamen. Kantonsmuseum Liestal, C 324.

Aussicht von Füllinsdorf gegen Schauenburg. Zeichnung von Anton Winterlin, 42,5 x 14,2 cm. Kupferstichkabinett Basel, A 213, 18/19.

Panorama von der Schartenflue bei Gempfen. Aquarell von Samuel Birman, 1811. 102 x 20 cm. «Gezeichnet auf dem äussersten und höchsten Gipfel der Schartenflue bey der ehemaligen Hochwacht.» Mit 15 Bergnamen, ohne Beleuchtung, Felsen der Grellinger Klus gut herausgearbeitet. Kupferstichkabinett Basel, Bi 403.

«*Panorama vom Wysenberg (bei Häfelfingen)*, nach der Natur gezeichnet von Samuel Birman, Ende August und anfangs September 1813, Morgenbeleuchtung 7 Uhr.» Aquarell 415,3 x 34 cm, auf Leinwand aufgezogen, im Besitz von Fritz LaRoche-Gauss, Pfarrer, Basel. Vom Dielenberg über Nord-Ost-Süd wieder zum Dielenberg. Die orographischen Formen sehr genau, ohne Namen. Im Vordergrund die Bäume gekürzt, Weide mit Kühen, Hochwacht-Feuersignal, Figuren mit Nivellier-Instrument. Ein Ausschnitt (mit Baselbieter Tafeljura und Schwarzwald), als Farbendruck herausgegeben vom Kantonsmuseum Baselland, Liestal 1966. Mit Beiblatt: Orientierung, 47 Orts- und Bergnamen².

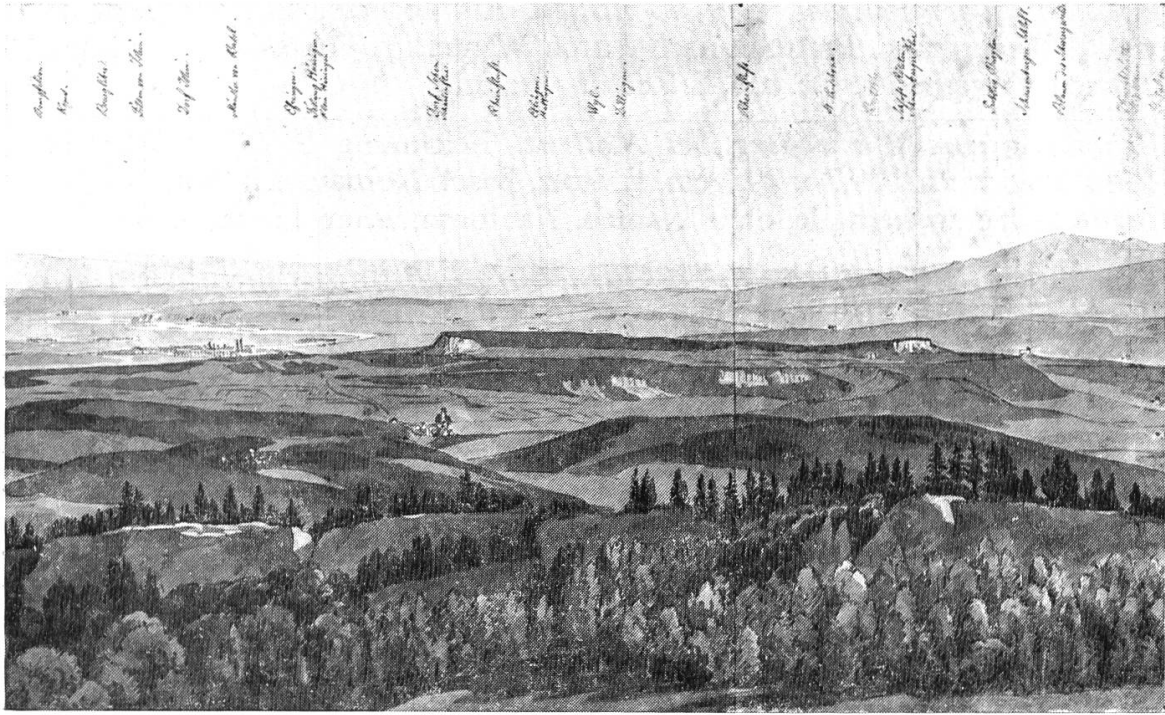


Bild 1. Ausschnitt aus dem Passwang-Panorama von Samuel Birman (1793—1847). Original (Aquarell) im Kupferstichkabinett der Oeffentlichen Kunstsammlung in Basel. — Dargestellt wird die Nordaussicht von Burgfelden bis Adler bei Pratteln.

Panorama von der Abendsmatt (Obetsmatt) bei Lampenberg. Umrisszeichnung von Hans Dürrenberger, Oberwil, 1963. 104,5 x 14,5 cm. Vollständige Rund-sicht mit 72 Orts- und Bergnamen. Zu beziehen im Kurort Abendsmatt.

Panorama vom Kräbeckberg bei Langenbruck. Lithographie von A. D'Aujourd'hui und Vogler, Schaffhausen. 54,8 x 10,3 cm. Sicht auf Schwängiberg bis Wannenf-lue, mit 32 Bergnamen.

Panorama vom Aussichtsturm auf Schleifenberg bei Liestal. Zeichnung Atelier E. Felle, Isny 1905, Verlag Gebr. Lüdin, Liestal. 37,3 x 6,3 cm. Aussicht auf das Baselbiet vom Wisenberg bis zum Grenzacherhorn. Einfarbige Litho-graphie mit 44 Ortsnamen (Jura und Rheinebene) und 5 Bergnamen (Alpen).

Panorama (Nordaussicht) vom Passwang, Gemeinde Mümliswil. «Gezeichnet auf dem Paschwang im Juli 1813, späte Morgenbeleuchtung» von Samuel Birman. Aquarell 169 x 21 cm. Von Zwingen über Vogesen, Basel, Schwarz-wald bis Wisenberg. Frische Farben, feine Töne, gut beschriftet (56 Namen), schon ganz in der Art des grossen Wisenbergpanoramas vom September des-selben Jahres. Kupferstichkabinett Basel, Bi 406 (Bild 1).

Aussicht vom Passwang (Gemeinde Mümliswil) gegen Westen und Norden. Zeichnung von Anton Winterlin, ohne Namen. 42,5 x 15 cm. Kupferstich-kabinett Basel, A 213, 10/11.

Panorama vom Passwang bei Mümliswil. Als Federzeichnung copiert 1905 von J. Biedermann, Pratteln, nach Anton Winterlin. 316 x 16,5 cm, mit 243 Namen. Privatbesitz: Dr. h. c. E. Zeugin, Pratteln.

Panorama vom Wartenberg bei Muttenz. Zeichnung S. Albert Weisskopf, 1940. Plandruck 109,2 x 29,6 cm. E. Stotz, Basel. Nordaussicht vom Schulhaus Breite bis Schweizerhalle, ohne Namen. Kantonsmuseum Liestal, C 323.

Panorama von Wartburg-Säli bei Olten, 667 m ü. M. Zeichnung Dousse, Fribourg. Farbige Lithographie Kümmerly und Frey, Bern. 125 x 14,5 cm. Rund-sicht vom Engelberg bis zum Hauenstein mit 41 Orts- und Flurnamen im Vor-dergrund und 112 Bergnamen (mit Höhenzahlen) im Hintergrund.

Aussicht vom Schloss Pfeffingen auf das Birseck. Aquarell von Anton Winterlin, 1849. 53 x 20 cm. Siedlungen genau ausgeführt. Kupferstichkabinett Basel. A 206, 38/39.

Prospect und Aussicht von der Schauenburgflue oder Hohwacht (Pratteln) gegen Rheinfeldern oder gegen Sonnenaufgang. Federzeichnung von Emanuel Büchel, datiert den 14. Juli 1745. 60 x 27 cm, mit 16 Namen. Staatsarchiv Basel, Falk Fb 6,13.

Panorama vom Schönenberg bei Pratteln. Zeichnung Gfr. Albert Weisskopf, 1940. Plandruck 100 x 29,7 cm. Nordaussicht von Tüllingen bis gegen Rheinfeldern, ohne Namen. Kantonsmuseum Liestal, C 322.

Panorama vom Flieger-Beobachtungsposten 404 a bei Pratteln (316 m ü. M.). Aufnahme: Hess, Postenchef und Jehle, 1940. Plandruck 331 x 22 cm, Längen 1:10 000, Höhen 1:5000. Begrenzung: Hagenbächli - Schauenburg - Muttenz - Basel - Grenzacherhorn - St. Chrischona - Sonnenberg - Büechlihu - Adlerchopf, mit 38 Orts- und Bergnamen. Kantonsmuseum Liestal, C 326.

Panoramen und Aussichtsbilder von Baselstadt und Umgebung

Gruppirt nach den Zeichnern Emanuel Büchel (1705—1775), Samuel Bir-mann (1793—1847), Anton Winterlin (1805—1894) und anderen Zeich-nern und Kartographen.

Prospect der Stadt Basel, wie solcher von Abend oder von der Binniger Zie-gelhütte anzusehen ist. Lavierte Federzeichnung von Emanuel Büchel, datiert 19. April 1756, 43,4 x 26,6 cm, mit 29 Namen. Staatsarchiv Basel, Falk Fb 2,4.

Prospect der Birsbruck und übrigen Gegend, von seiten der Grenzacher Strass anzusehen. Federzeichnung von Emanuel Büchel, 46 x 21 cm, mit 14 Namen. Staatsarchiv Basel, Falk 3, 39.

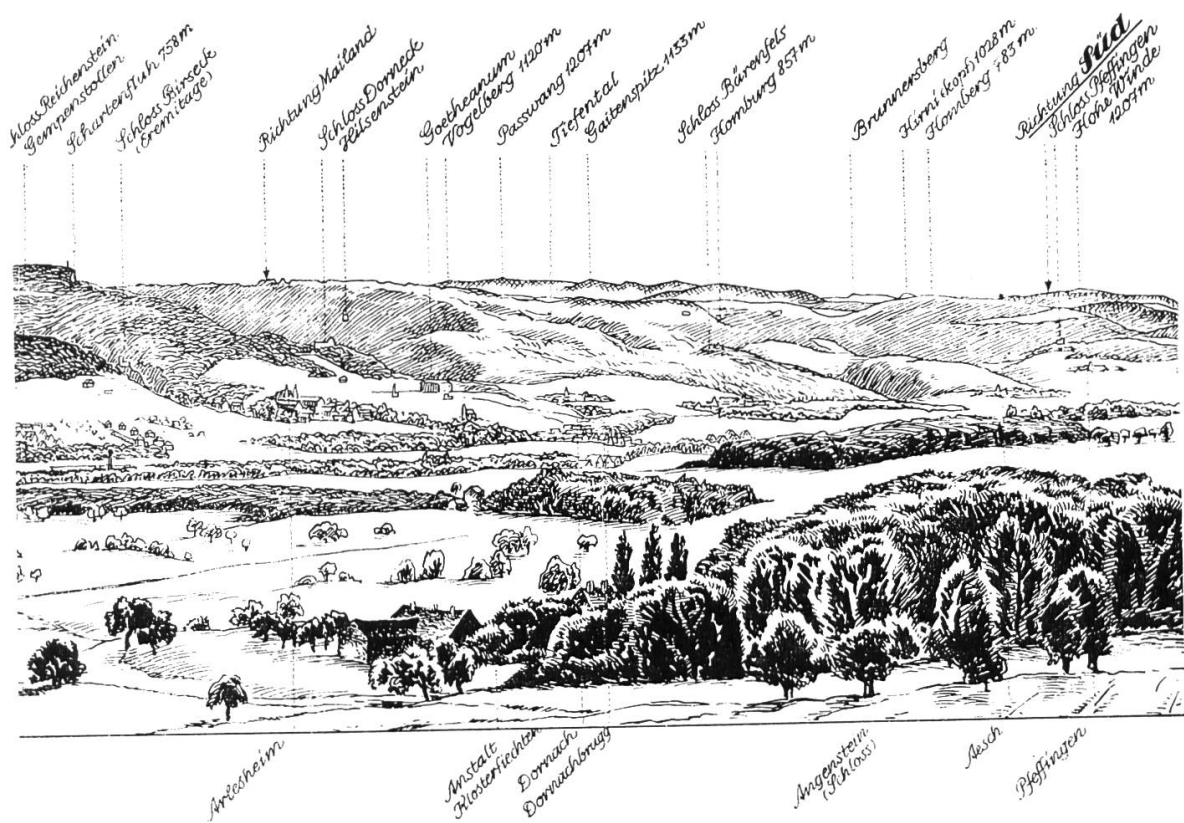


Bild 2. Ausschnitt aus dem Panorama vom Wasserturm Bruderholz in Basel, gezeichnet von Paul Kammüller. Lithographie herg. vom Gas- und Wasserwerk Basel 1926. Dargestellt wird das Birstal mit Arlesheim und Dornach, im Hintergrund Schartenflue bis Ruine Pfeffingen.

Prospect der Stadt Basel von Seiten der Schlösser Gundeldingen. Kupferstich von Emanuel Büchel, 64,5 x 45 cm. Staatsarchiv Basel, Falk A 63.

Prospect der Stadt Basel von Seiten der Vestung Hüningen. Kupferstich von Emanuel Büchel, 65,5 x 45 cm, mit 24 Namen. Staatsarchiv Basel, Falk A 62.

Prospect der Stadt Basel von Seiten der kleinen Stadt. Kupferstich von Emanuel Büchel, 65 x 45 cm. Staatsarchiv Basel, Falk A 64.

Basel, linke Rheinseite. Bleistift- und Federzeichnung von Emanuel Büchel, 281 x 20 cm. Staatsarchiv Basel, Falk Fa 2,5.

Prospect von dem Dorfe Riehen sambt umliegender Landschaft. Federzeichnung von Emanuel Büchel, 64,5 x 32,5 cm. Staatsarchiv Basel, Falk Fb 1,1.

Prospect der Stadt Basel von der St. Alban-Vorstadt aus. Kupferstich von Emanuel Büchel, 1743. 65,5 x 44,6 cm, mit 24 Namen. Staatsarchiv Basel, Falk A 61.

Aussicht von der Chrischona gegen die Baselbieter Berge und die Alpen. Sepiazeichnung von Samuel Birmann, 1812. 125,5 x 20,5 cm. Von den Fricktaler

Tafelbergen (diese mit Bleistift) über Farnsberg bis Gaitenberg und Gempenplateau. Im Rheintal Nebel, darüber die Berge gut abgestuft, Zentralalpen deutlich. 24 Namen im Jura (z. B. beim Belchen: «glatte Flue» = Belchenflue, «spitze, rauhe Flue» = Ruchen), 15 Alpengipfel. Kupferstichkabinett Basel, Bi 404.

Blick von Istein auf Basel und den Jura. Aquarell von Samuel Birmann, 1811. 73,5 x 22 cm. Satte Sommerfarben, blauer Himmel, Alpen weiss leuchtend, mit vielen Details, aber ohne Namen. Hiezu Ergänzungsblatt mit 26 Namen im Jura und 2 Alpengipfeln. Kupferstichkabinett Basel, Bi 401 und 402.

Aussicht vom Grenzacherhorn gegen Basel und Sundgau. Bleistift- und Tuschzeichnung von Anton Winterlin. 45,2 x 14 cm, mit 13 Namen. Kupferstichkabinett Basel, A 207, 46/47.

Aussicht vom Grenzacherhornfelsen gegen Baselland. Tuschzeichnung von Anton Winterlin. 45,2 x 14 cm, mit 15 Namen. Kupferstichkabinett Basel, A 207, 106/107.

Blick auf Basel von Gundeldingen aus. Getönte Bleistiftzeichnung von Anton Winterlin. 42,5 x 14,2 cm, mit 28 Namen. Kupferstichkabinett Basel, A 209, 24/25.

Aussicht vom Holee gegen Basel während des grossen Freischiessens von 1844. Bleistift- und Tuschzeichnung von Anton Winterlin. 45,2 x 14 cm, mit 22 Namen. Kupferstichkabinett Basel A 207, 56/57.

Aussicht auf Kleinbasel vom Rheinsprung aus. Bleistift- und Tuschzeichnung von Anton Winterlin. 45,2 x 14 cm. Kupferstichkabinett Basel, A 207, 84/85.

Basel vom s. g. Schindgraben (am Unteren Rheinweg) aus. Tuschzeichnung von Anton Winterlin. 45,2 x 14 cm, mit 9 Namen. Kupferstichkabinett Basel, A 207, 88/89.

Ansicht von Basel von der St. Alban-Schanz gegen das Elsass. Federzeichnung von Anton Winterlin. 53 x 20 cm, mit 6 Namen. Kupferstichkabinett Basel, A 206, 16/17.

Panorama vom St. Chrischona-Berge bei Basel in die nördlichen Jura-Gegenden und die Hochalpen der Schweiz. Zeichnung von Anton Winterlin, Lithographie von A. Gysin, Verlag C. F. Spittler, Basel. 1. Auflage 1845 (165 x 15 cm), 2. Auflage 1856, 3. Auflage 1871 (6 Blätter 53 x 32 cm). Vordergrund in überaus klarer, gelblich getönter Federzeichnung, belebt durch zahlreiche Figuren (Städter, Landleute, Haus- und Wildtiere). Mittelgrund in feinerer Strichart, von der Gegend von Rheinfeldern ringsum bis Säkingen, wobei Nummern die wichtigsten topographischen Objekte bezeichnen. Hintergrund: Alpensicht. Im unteren Teil des Panoramas sind die Alpengipfel vom Säntis bis zur Jungfrau im grösseren Massstab nochmals festgehalten. 94 Orts- und Bergnamen im Vorder- und Mittelgrund, 77 Alpengipfel.

Basel vom St. Johannotor aus. Lithographie nach einer Zeichnung von Anton Winterlin, von Th. Beck. 45,3 x 28,7 cm. Staatsarchiv Basel, Falk 92.

Aussicht vom St. Johannotor. Aquarell von Anton Winterlin, 1844. 47,5 x 18,5 cm. Staatsarchiv Basel.

Basel vom St. Johannotor gegen Baselland. Lavierte Federzeichnung von Anton Winterlin, 1852. 53 x 20 cm, mit 16 Ortsbezeichnungen. Kupferstichkabinett Basel, A 206, 29.

Panorama vom Martinsturm. Aquarell von Anton Winterlin, mit Verwendung einer grossen Zahl kleiner Staffage-Figuren und Episoden, um 1865. 286 x 41 cm. Baudepartement des Kantons Baselstadt. Auch als Lithographie bekannt.

Panorama de Basle de la Tour de St. Martin (Westseite). Lithographie von Anton Winterlin. 63 x 35,3 cm. Staatsarchiv Basel, Falk A 90.

Panorama de Basle de la Tour de St. Martin (Ostseite). Lithographie von Anton Winterlin. 63 x 35,3 cm. Staatsarchiv Basel, Falk A 91.

Vue prise de l'Hôtel des Trois Rois à Bâle. Lithographie von Anton Winterlin. 67,5 x 19,5 cm. Staatsarchiv Basel, Falk A 89.

Blick auf Basel von Tüllingen aus. Aquarell von Anton Winterlin. 42,5 x 14,2 cm, mit 30 Namen. Kupferstichkabinett Basel, A 209, 28/29.

Aussicht von Weil gegen Basel. Getönte Bleistiftzeichnung von Anton Winterlin. 53 x 20 cm, mit 14 Ortsbezeichnungen. Kupferstichkabinett Basel, A 206, 54/55.

Panorama der Stadt Basel. Blick vom St. Martins-Kirchturm. Nach einer Federzeichnung von Godi Leiser, 1967, Verlag Hans Rohr, Zürich. 122 x 16 cm. Lys - Spalentor - St. Peter - Antoniuskirche - Johanniter- und Dreirosenbrücke - Kleinbasel bis Wettsteinbrücke - Münster - Elisabethenkirche - Pauluskirche.

Ansicht des Jura-Gebirges und der Alpen, von St. Chrischona aus. Umrisszeichnung von Johann Heinrich Kölner. Lithographie de G. Engelmann. 96 x 17,5 cm, mit 38 Orts- und Bergnamen, davon 15 aus den Alpen. Beilage zu J. H. Kölner (1780—1835), Statistisch-topographische Darstellung des Kantons Basel. Basel 1823.

Panorama vom Wasserturm - Bruderholz in Basel. Zeichnung von Paul Kam-müller, Nomenklatur von Prof. Dr. Heinrich Preiswerk. Basel (Gas- und Wasserwerk) 1926. 198 x 17,3 cm. Lithographie, mit vollständiger Rund-sicht, 42 Ortsnamen im Vordergrund, 137 Orts- und Bergnamen im Hintergrund. (Bild 2)

Das Alpenpanorama vom Schwarzwald aus gesehen. Photodruck, Verlag Naumann, Lörrach. 156,5 x 10 cm, mit 73 Alpengipfeln und 37 Ortsangaben. Blick vom Hochvogel bis Montblanc, von St. Blasien bis St. Chrischona. «Sichtbare Breite über 300 km von den österreichischen Alpen über die ganze Schweiz bis zur italienischen Grenze, mit dem Mont Blanc in ca. 240 km Entfernung — Luftlinie.»

- 1 Baselbieter Panoramen. BHBl 1946, S. 21—27.
Panoramen aus Baselland und Baselstadt. BHBl 1965, S. 366—372.
- 2 Ausschnitt aus dem Panorama vom Wisenberg von Samuel Birman, 1813. Cliché Steiner AG Basel, Offsetdruck H. Grauwiller, Liestal. Geographische Bestimmung der unbenannten Rundschau durch Heinz Buser, Willi Schaub, Paul und Peter Suter. Hrsg. vom Kantonsmuseum Baselland in Liestal, 1966. Preis des Panoramas Fr. 4.— in Glasrahmen Fr. 12.—.

Allerlei

Von Paul Suter

Die «Pfarrer-Anekdoten» am Radio Basel (Schluss)

In Ergänzung zur Mitteilung auf Seite 106 in Nr. 2, 1972, der «Baselbieter Heimatblätter» geben wir bekannt, dass die genannte Sendung in zwei Teilen an den Sonntagen 29. Oktober und 19. November 1972, jeweils um 12.00 Uhr im zweiten Programm wiederholt wird.

Abschliessend möchten wir die Reihe der Zuschriften durch zwei radikal ablehnende Äusserungen vervollständigen:

«Da ich sonst gerne Anekdoten erzählen höre, lauschte ich auch diesmal Ihren Darbietungen. Ich wurde aber sehr enttäuscht und musste nur sagen, Sie kämen sicher direkt aus Russland, wo solches ohne weiteres geduldet wird. Wie könnten Sie sonst so über die Heilige Schrift spotten? Sogar vor diesem heiligen Buch machten Sie nicht halt. Das sind keine Anekdoten, aber faule Witze.» (Allmendingen)

«Dagegen habe ich Ihre Sendung am Dienstagmorgen mit den geistlosen Sprüchen über die Pfarrer abgestellt. Zum Glück kann man das. Vor allem den Witz über den ‚Dampfpfaffen‘ habe ich geschmacklos gefunden.» (Reinach)

Wer unsere Anekdoten gelesen oder die Radiosendung angehört hat, konnte sich überzeugen, dass von einer Diffamierung des Pfarrerstandes oder der Religion keineswegs die Rede war. Christentum und Humor schliessen einander nicht aus!